

Der schiefe Kopf des Säuglings – Herausforderung Plagiozephalus

für

ÄrztInnen, Hebammen, TherapeutInnen, Pflegende, FrühförderInnen, ErzieherInnen, HeilpädagogInnen, StillberaterInnen und alle, die mit Säuglingen und deren Eltern arbeiten

13. April 2024

16. November 2024



Manualmedizinische, osteopathische und evidenzbasierte Konzepte

Etwa 30% aller Säuglinge entwickeln in den ersten Lebenswochen eine Schädeldeformität. Einige Kinder kommen bereits mit einer Kopfverformung auf die Welt. Insbesondere seit der Empfehlung zur Vermeidung des plötzlichen Kindstodes, die Säuglinge ausschließlich in Rückenlage schlafen zu lassen, ist es zu einer erheblichen Zunahme sogenannter lagebedingter Plagiozephalien gekommen. Im Alter von 2 Jahren weisen jedoch nur noch etwa 3%, im Alter von 5,5 Jahren nur noch etwa 1% der Kinder moderate bis schwere Schädelverformungen auf. Es herrscht eine große Unsicherheit, gerade auch bei den Eltern, wie einer Schädelverformung zu begegnen ist. Insbesondere die kindliche Bauchlage ist vielfach angstbesetzt. Therapien mit Kopforthesen, sog.

Helme, haben zu einer - auch emotional stark aufgeladenen - Diskussion bezüglich der Interventionsmöglichkeiten, aber auch hinsichtlich Krankheitswert und Risikofaktoren für eine Schädelasymmetrie geführt. Eine evidenzbasierte deutsche Leitlinie zum Vorgehen existiert bis heute nicht, obwohl eine frühzeitige differenzialdiagnostische Abklärung jeder Schädelasymmetrie im Säuglingsalter sinnvoll ist, um je nach Ursache ein entsprechendes altersgerechtes Handling umzusetzen.

Mit Hilfe zahlreicher Praxisbeispiele und Video-präsentationen wird ein alltagstaugliches Vorgehen hinsichtlich Prävention, Differenzialdiagnose und Therapie bei Plagiozephalie vorgestellt.

Themen

- Ursachen und Charakteristika typischer Schädelverformungen
- Hintergründe und Risikofaktoren
- Differenzialdiagnostische Überlegungen
- Therapeutische Möglichkeiten
- Manualmedizinische und osteopathische Herangehensweisen
- Evidenzbasierte Fakten
- Physiotherapie – wann und warum?
- Präventive Maßnahmen
- Tipps und Trick für die Praxis
- Wie erkennen, wie beraten, wie behandeln?

Dozent

Dr. med. Dirk Luthin

- Facharzt für Allgemeinmedizin
- Manuelle Medizin, Notfallmedizin
- Ärztliche Osteopathie (EROP und BAO)
- Leiter des Zentrums für Kinderosteopathie der DAOM e. V. in Münster
- Eigene Praxis in Hameln, ZiMMT

Teilnahmebegrenzung!

Änderungen vorbehalten!



Bitte nutzen Sie unsere ONLINE-Anmeldung im Veranstaltungskalender auf www.akademie-ottenstein.de
Dort ersehen Sie, ob die Veranstaltung bereits ausgebucht ist bzw. erhalten sofort die Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Methoden

- Vortrag
- Videodemonstrationen
- Diskussion / Erfahrungsaustausch

Ziele

- Information
- Tipps und Tricks
- Umsetzen der Differenzialdiagnostik und Therapie unter alltäglichen Praxisbedingungen



Tagungszeiten / Tagungsort

09:00 - 17:00 Uhr

Mittagspause 12:30 - 13:30 Uhr

Kaffeepausen 10:30 - 11:00 Uhr, 15:00 - 15:30 Uhr

Teilnahmegebühr 210,00 €

Online-Akademie via Zoom-Meeting

Bevor Sie sich anmelden, testen Sie Ihre Technik:

<https://zoom.us/test/>

Den Beitritts-Link senden wir Ihnen einen Tag vor Tagungsbeginn.

Sie benötigen zur Teilnahme eine stabile Internetverbindung, Lautsprecher, Mikrofon und eine Webcam.

Fortbildungspunkte

CME für ärztliche Fortbildung werden bei der zuständigen Landesärztekammer beantragt.

8 Fortbildungspunkte im Bereich **Heilmittel Rahmenempfehlung** nach § 125 Abs. 1. SGB V

Entspricht **8** Fortbildungsstunden im Bereich **Wochenbett** nach der der **HebBO Niedersachsen**

Individuelle **CERPs** können bei IBLCE im Rahmen der Rezertifizierung beantragt werden:
6 Stunden **Related**



Anmeldung und weitere Informationen

Akademie Ottenstein
Kantor-Rose-Str. 9
31868 Ottenstein, GERMANY

Telefon +49 (0)5286-1292
info@akademie-ottenstein.de
www.akademie-ottenstein.de

